

KURZBERICHT

aus der
Sitzung
des
Gemeinderates
am 19.05.2020

Änderung der Geschäftsordnung

Die Gemeinderatsfraktionen FBL und CDU beantragten die Änderung der Geschäftsordnung. Zum einen sollte darin die Dauer der Gemeinderatssitzungen bis längstens 23.00 Uhr und zum anderen die Redezeit der einzelnen Fraktionen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten begrenzt werden. Während der Erörterung dieser Angelegenheit im Gremium sprachen sich die beiden Fraktionen dafür aus, dass die Dauer der kommenden Sitzungen zunächst im Auge behalten werden soll. Der Antrag wurde zurückgezogen und wird bei Bedarf erneut eingebracht.

Ausscheiden eines Gemeinderates

Gemeinderat Wolfgang Menzer möchte sein Gemeinderatsmandat niederlegen. Der Gemeinderat bestätigte, dass ein wichtiger Grund gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 GemO für das Ausscheiden von Herrn Menzer vorliegt.

Bebauungsplan Binderwies – ergänzendes Verfahren

Der Bebauungsplan „Binderwies“ befindet sich im ergänzenden Verfahren. Der begleitende Rechtsanwalt, W. Frick, sowie der Planer, Architekt E. Böhler, stellten die Anregungen aus der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange vor. Der Gemeinderat wog die eingegangenen Anregungen und Bedenken ab und fasste dazu die erforderlichen Beschlüsse. Der überarbeitete Planentwurf kommt im Zeitraum vom 12.06. – 13.07.2020 in die erneute Offenlage.

Bauangelegenheiten

Die Außenfassade eines Gebäudes im Bereich der Straße **An der Stalden** in Öhningen soll saniert werden. Das Gebäude, welches unter Denkmalschutz steht, liegt außerdem im Bereich der Gesamtanlagensatzung „Stift und Dorf Öhningen“. Der Gemeinderat nahm von dem Vorhaben Kenntnis und vertagte die Angelegenheit solange bis eine Entscheidung des Denkmalamtes vorliegt.

An der **Steiner Straße** in Öhningen ist der Neubau eines Einfamilienhauses geplant. Im Rahmen einer unverbindlichen Anfrage sollten die notwendigen Befreiungen geklärt werden. Der Gemeinderat stimmte den erforderlichen Befreiungen für die Gaupen sowie für die Unterschreitung der Erdgeschossfußbodenhöhe zu. Unter Hinweis auf eine Präcedenzwirkung wurde eine Überschreitung des Baufensters nicht mitgetragen.

Mittels unverbindlicher Anfrage soll auch die Errichtung von 3 Einzelhäusern an der Straße **Schloßackerweg** in Öhningen (Kattenhorn) geklärt werden. Der Gemeinderat sprach sich für die Errichtung eines Lattengerüstes auf der Basis des vorgelegten Entwurfs aus; für die geplanten Garagen wurde die Darstellung der Eckpunkte als ausreichend erachtet.

An der **Oberdorfstraße** in Öhningen ist eine Grundstückseinfriedung in Form einer Holzlege vorgesehen. Dafür wird ein denkmalschutzrechtliche Genehmigung benötigt, da das Objekt im Bereich der Gesamtanlagensatzung „Stift und Dorf Öhningen“ liegt. Der Gemeinderat erteilte dem Vorhaben das gemeindliche Einvernehmen.

An der Straße **Im Oberdorf** in Wangen soll eine Doppelgarage neu errichtet werden. Der Rat erteilte dem Vorhaben das gemeindliche Einvernehmen.

Der Umbau eines bestehenden Wohnhauses ist an der **Hauptstraße** in Wangen geplant. Der Ortschaftsrat Wangen stellte im Rahmen der Vorberatung fest, dass sich der geplante Umbau des Gebäudes, welches Teil eines schützenswertes Ensembles ist, negativ auf das Ortsbild auswirken würde. Wie der Ortschaftsrat, ging auch der Gemeinderat davon aus, dass sowohl die Ausmaße als auch das gesamte

Erscheinungsbild des Bauvorhabens nicht mitgetragen werden können. Deshalb blieb das Einvernehmen versagt.

An einem Wohnhaus an der Straße **Am Rebbert** in Wangen sollen verschiedene Umbaumaßnahmen durchgeführt werden. Beabsichtigt sind unter anderem die Erhöhung des Daches und eine Veränderung der Dachgauben, der Neubau einer Kelleraußentreppe sowie eine Terrassenvergrößerung. Diese waren bereits im Rahmen einer vorgängigen Bauvoranfrage geklärt worden. Seinerzeit regte der Gemeinderat den Wiedereinbau von Fledermausgauben an. In dieser Sitzung erteilte der Rat dem Vorhaben das gemeindliche Einvernehmen mit der großen Bitte, wieder Fledermausgauben einzubauen.

Zur Errichtung einer Gaube und eines Balkons an einem bestehenden Gebäude an der Straße **Am Himmelreich** in Wangen war im Jahr 2017 eine Baugenehmigung erteilt worden; ebenso zum Neubau einer Doppelgarage. Dem nun vorliegenden Verlängerungsantrag erteilte der Rat das gemeindliche Einvernehmen, zumal sich seither weder die Sach- noch die Rechtslage änderte.

Bauliche Entwicklung Bündt II in Wangen

Bürgermeister Schmid informierte über den Sachstand und teilte insbesondere mit, dass die Pläne des aktuellen Bauvorhabens (unter Berücksichtigung der gewünschten Gesamtüberplanung) zwischenzeitlich im Ortschaftsrat Wangen vorgestellt wurden. Nach einer weiteren Überarbeitung sollen diese auch im Rahmen der nächsten Gemeinderatssitzung präsentiert und beraten werden. Nachdem es sich dabei um ein wichtiges Thema für Wangen handelt, wird die Sitzung am 16. Juni in der Höri-Strandhalle in Wangen stattfinden. Dabei sollen auch die Grundstückseigentümer*innen des betreffenden Gebietes einbezogen und eine Möglichkeit geboten werden, die Bürgerinnen und Bürger am Meinungsbildungsprozess zu beteiligen.

Wegenutzungsverträge für die Flüssiggasversorgung

Die Firma Primagas betreibt seit 2001 bzw. 2003 Flüssiggasnetze in den Ortsteilen Schienen (Gebiet Wiesengrund) und Wangen (Gebiet Laubgarten). Diese Wegenutzungsverträge laufen jeweils 20 Jahre (gesetzl. Höchstlaufzeit). Nun hat Primagas die Verlängerung der beiden Verträge um weitere 20 Jahre beantragt. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die Laufzeit der Verträge so kurz wie möglich zu halten.

Maßnahmenpläne des Landes

Bürgermeister Schmid informierte über den Sachverhalt und teilte vor allem mit, dass sich die Maßnahmenpläne für die europäische Wasserrahmenrichtlinie und der Natura 2000-Managementplan FFH und Vogelschutz in der Öffentlichkeitsbeteiligung befinden.

Wie sich aus der **Wasserrahmenrichtlinie** ergibt, ist das nächstgelegene Gewässer, welches zu entwickeln ist, die Radolfzeller Aach. Eine Betroffenheit der Gemeinde wird nicht gesehen.

Im **Natura 2000-Managementplan für das FFH-Gebiet „Schiener Berg und westlicher Untersee“ und Teile des Vogelschutzgebiets „Untersee“** sind die Ergebnisse der Kartierungen der geschützten Lebensraumtypen und Arten im Gebiet dargestellt. Auch sind daraus die Ziele und Maßnahmenempfehlungen für deren Erhaltung und Entwicklung ersichtlich. Der Entwurf liegt bis 14.06.2020 öffentlich aus (zum Download auf den Seiten der LUBW). Bis dahin besteht die Möglichkeit, zum Entwurf Stellung zu nehmen.

Ansprechpersonen stehen beim Regierungspräsidium Freiburg im

Referat 56 – Naturschutz und Landschaftspflege bzw. im

Referat 84 – Waldnaturschutz, Biodiversität und Waldbau für Fragen zur Verfügung. Der Gemeinderat nahm die Informationen zur Kenntnis; die Verwaltung wird dazu eine kurze Stellungnahme abgeben. (In der Homepage der Gemeinde www.oehningen.de finden Sie unter „Aktuelles“ zu den jeweiligen Plänen nähere Informationen und weiterführende Links.)

Nahwärmeversorgung in Öhningen

Bürgermeister Schmid stellte den Sachstand beim Neubau der Heizzentrale für die

Nahwärmeversorgung dar. Danach können die Arbeiten ab Montag, 25. Mai 2020, fortgeführt werden. Ausgeschrieben waren für die Nahwärmeversorgung die Gewerke Heiz- und Regelungstechnik, die Elektroarbeiten und Silodeckel.

Für das Gewerk Heiz- und Regelungstechnik wurden 2 Angebote vorgelegt. Diese lagen mehr als 100 Prozent über dem erwarteten Preisrahmen von netto ca. 50.000 €. Vorgeschlagen wurde deshalb, die Ausschreibung aufzuheben; sie soll durch die Planer überarbeitet und optimiert werden. Anschließend ist die Durchführung eines freihändigen Vergabeverfahrens unter Beteiligung der beiden Bieter vorgesehen. Der Gemeinderat beschloss die Ausschreibung aufzuheben.

2 Angebote lagen für das Gewerk Elektroarbeiten vor. Günstigster Bieter war die Fa. Menzer, Öhningen-Schienen, zum Angebotspreis von netto 28.945,46 €. Das weitere Angebot lag bei 34.070,72 €. Der Gemeinderat vergab den Auftrag zum Angebotspreis von netto 28.945,46 € an den günstigsten Bieter, die Fa. Menzer.

Das Gewerk Silodeckel war mit ca. 35.000 € kalkuliert. Vorgelegt wurde ein Angebot durch die Fa. Hinden, Gipf-Oberfrick, SCHWEIZ, zum Angebotspreis von 31.043,19 €. Der Gemeinderat vergab den Auftrag an die Fa. Hinden zum genannten Preis.

Kindergarten Wangen

Die Arbeiten beim Umbau des Kindergartens in Wangen gehen dem Ende entgegen. In der aktuellen Sitzung ging es um die Vergabe der Schlosserarbeiten für den Balkon/Fluchtsteg vor den Gruppenräumen und die Kücheneinrichtungen.

Für die Ausführung der Schlosserarbeiten wurden zwei Angebote vorgelegt. Als günstigster Bieter erwies sich die Fa. Ehinger, Öhningen-Schienen, zum Angebotspreis von brutto 37.143,53 €. Ein weiteres Angebot lag bei 37.906,68 €. Der Rat vergab den Auftrag für die Schlosserarbeiten an die Fa. Ehinger zum angebotenen Preis.

Für den Kindergarten werden außerdem Kücheneinrichtungen für 2 Küchen benötigt. Für eine Küchenzeile im ehem. Lehrerzimmer/Personalraum liegt ein Richtangebot in Höhe von 6.000 € vor; für die benötigte Spülküche lautet ein Richtangebot über 14.000 €. Da noch nicht alle Angebote vorliegen ermächtigte der Gemeinderat die Arbeitsgruppe Umbau Kindergarten Wangen die Aufträge für die Küchen zu vergeben.

Flüchtlingsunterbringung

Die aktuelle Situation der Flüchtlingsunterbringung wurde geschildert. Danach ist es gelungen, eine weitere Wohnung in Öhningen anzumieten, in der eine Familie untergebracht werden kann, die bereits hier wohnhaft ist. Die bisherige Unterkunft soll entsprechend nachbelegt werden. Nach wie vor hat die Gemeinde eine Entschädigung an den Landkreis zu entrichten, da zu wenige Flüchtlinge in Öhningen untergebracht werden können. Ziel ist deshalb, mehr Flüchtlinge in der Gemeinde unterzubringen. Dies gestaltet sich weiterhin schwierig, da kaum geeigneter Wohnraum angeboten wird. Durch den schlechten baulichen Zustand der früheren Metzgerei soll dieses Gebäude nicht mehr als Unterkunft genutzt werden. Der Gemeinderat nahm den Sachstand zur Kenntnis. Er beschloss, dass die frei werdenden Kapazitäten in der Poststraße maximal auszunutzen und mit zugewiesenen Flüchtlingen nachzubelegen sind. Die ehem. Metzgerei soll künftig nicht mehr als Flüchtlingsunterkunft dienen und der letzte Bewohner anderweitig untergebracht werden. Die Entscheidung über den Abbruch des Gebäudes wurde vertagt.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung

Bürgermeister Schmid informierte darüber, dass der Gemeinderat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung einen Bauplatz im Baugebiet Alter Garten in Öhningen zurück nahm. In einer weiteren Sitzung soll entschieden werden, diesen Bauplatz erneut zu vergeben. Ein Bauplatz im Gebiet Mühlewiesen in Schienen wurde an eine junge Familie mit zwei Kindern vergeben. Der Tausch von Grundstücken wurde im Bereich des Kindergartens in Wangen zur Sicherstellung der Zufahrt befürwortet. Der zwischenzeitlich erfolgte Verkauf eines Anwesens an der Straße Zur Halde, welches im Miteigentum der Gemeinde stand, wurde zur Kenntnis genommen. Außerdem entschied der Gemeinderat über Anträge zur Stundung von Gewerbesteuer sowie Mieten bzw. Pachten.

Unter dem Punkt Verschiedenes informierte Bürgermeister Schmid darüber, dass in Öhningen bisher insgesamt 10 Menschen an COVID-19 erkrankt waren und die Gemeinde offensichtlich seit rund einer Woche frei davon ist. Er stellte die Situation im Zuge der **Lockerungsmaßnahmen** dar und wies u.a. darauf hin, dass die Freibäder nach der Corona-Verordnung noch geschlossen bleiben müssen; der Campingplatz ist für Dauercamper bzw. bei autarker Versorgung geöffnet. Die Gaststätten bzw. Kioske können unter Berücksichtigung der erforderlichen Hygienemaßnahmen/-konzepte ihren Betrieb wieder aufnehmen. Hinsichtlich eines Termins zur Durchführung einer **Waldbegehung** hatte die Verwaltung erneut Kontakt mit dem Leiter des Forstamtes. Der Leiter des Forstamtes, B. Hake, wies bei dieser Gelegenheit auf die schlimme Situation des Waldes hin, die bereits zur Empfehlung führte, das sogenannte Käferholz im Wald zu belassen, nachdem dessen Abfuhr derzeit wirtschaftlich nicht tragbar sei. Die Waldbegehung soll mit dem Nachfolger von Herrn Hake sobald als möglich durchgeführt werden. Aus der Mitte des Gemeinderates erhob sich die Bitte zur Veranschaulichung der geplanten **Baumaßnahme an der Straße Zum Schienerberg** in Wangen ggf. ein Schaugerüst aufzustellen. Die Verwaltung wies darauf hin, dass die Bürger*innen im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung die Gelegenheit erhalten werden, sich zu diesem Vorhaben zu äußern. Dabei wird es sich nicht um eine Bürgerbeteiligung im eigentlichen Sinne handeln; deshalb wird die Verwaltung die Sitzung in geeigneter Weise vorbereiten. Auf eine Nachfrage aus dem Gremium wird mitgeteilt, dass **Gemeinderat Menzer** nur als Mitglied des Gemeinderates ausscheidet. Seine Mandate als Ortschaftsrat und Ortsvorsteher von Schienen wird er behalten. Deshalb kann er weiterhin mit beratender Stimme an den Sitzungen des Gemeinderates teilnehmen. Auf eine weitere Frage wurde mitgeteilt, dass man sich um die Mitgliedschaft im Landschaftserhaltungsverband kümmern werde, sobald dafür wieder zeitliche Kapazitäten zur Verfügung stehen. Aus dem Gremium wird die geplante **Baumpflanzaktion** angesprochen. Es werden verschiedene Fragen dazu geklärt und die Unterstützung durch die Gemeinde zugesagt. Auf weitere Nachfragen bestätigt die Verwaltung, dass sie mit dem Thema **Gewerbegebiet in Schienen** befasst ist und die **Pflasterung** im Bereich der Sparkassengeschäftsstelle nur vorübergehend entfernt wurde.

Auf eine Frage aus dem Kreis der Zuhörer wurde bestätigt, dass es sich bei den geplanten Häusern am Schlossackerweg in Kattenhorn um Einzelhäuser mit zwei Wohneinheiten (nicht um Doppelhäuser) handelt. Ein weiterer Zuhörer wies auf die geplante Sperrung der Landesstraße im Zusammenhang mit dem Bau des Radweges hin und bat darum, darauf hinzuwirken, dass die Umleitung dann restriktiver gehandhabt wird als beim letzten Mal. Die Verwaltung bestätigte, dass für ca. Ende Oktober ein rd. vierwöchige Sperrung angekündigt worden war und die Gemeinde deswegen bei der Straßenbaubehörde intervenierte. Auf die Probleme der Internetversorgung im Außenbereich angesprochen, stellte die Verwaltung die Situation bzw. Pläne der Anbieter wie zuletzt in der Gemeinderatssitzung dar.